

Es stellt sich also heraus, dass das älteste Stück über Marinus und Annianus die angebliche Aufzeichnung des Priamus ist. Es folgt der Sermo, und mit Hülfe dieser beiden ist die Vita um 1100 componiert. Eine spätere Bearbeitung derselben in Form eines Sermo, in der neben der Vita aber auch der Sermon und die Priamus-Fälschung benutzt sind, findet sich in Clm. 18660 (Tegernsee 660), chart. 8°, saec. XV, f. 221–225. Der Prolog beginnt: *Prologus in sermonem de sanctis Marino et Aniano*. 'Fratres, nemo sapiens' etc. Der Text beginnt: *Incipit nunc legenda de sanctis Marino et Aniano*¹. 'Quoniam igitur annua dierum revolutione' etc. Ein Citat in derselben scheint auf eine noch ausführlichere Vita hinzuweisen, von deren Existenz ich keine Kenntniss habe, denn es heisst dort: 'Quali vero occasione, postquam limina sanctorum apostolorum Petri et Pauli in civitate Romana visitaverant, ad heremum in hec proxima montana se transtulerunt, breviter in hoc sermone, sed latius in Vita eorum per singula expressum invenitur'. Keins der vorgenannten drei Stücke spricht aber von einem Aufenthalt der beiden Heiligen in Rom, noch weniger von dem Anlass, der sie bewog, nach Baiern zu gehn. Ob aber wirklich ein solches Werk existierte, welches zu jenem Citat berechnete, dürfte füglich bezweifelt werden können.

Die Priamus-Fälschung wird Niemand als historische Quelle über Marinus und Annianus benutzen wollen, noch weniger natürlich die drei späteren Arbeiten. Es ist danach selbstverständlich zu constatieren, dass die beiden, die nach der Priamus-Fälschung um 600, nach der Vita um 750 gelebt haben sollen, bairische Heilige überhaupt nicht waren, wie das ihre Namen ja schon beweisen. Es erhellt aus der Vita, dass die Kirche in Rott, die schon vor der Klostergründung daselbst existierte, ihnen geweiht war. Wer sie aber waren, wusste jedenfalls Niemand. Wahrscheinlich erst die Mönche, welche in Rott gegen Ende des 11. Jahrhunderts einzogen, erfanden ihre Geschichte, da sie nothwendig über ihre Schutzpatrone etwas Schriftliches haben mussten.

Es wird sich auch schwer ermitteln lassen, wer die im Kloster Rott verehrten Heiligen, deren Fest man am 15. November feierte, waren. Bei Anian wird man wohl mit Recht an den bekannten heiligen Bischof von Orléans dieses Namens denken, dessen Fest zwar nicht am 15, aber am 17. November begangen wurde. Heilige des Namens Marinus gibt es mindestens ein Dutzend, und von diesen wurde ein Marinus senex, über den ich nichts weiter ermittelt habe, nach Angabe der Bollandisten am 16. November verehrt.

1) 'Adriano' Hs., später in 'Aniano' corrigiert.